

NEWTICKER

ntiert Berichte über ukrainischen Durchbruch bei Bachmut +++ Russisches Verte

Startseite › Mindelheim › Bad Wörishofen: In Bad Wörishofen entsteht ein Kneipp-Erlebnispark zum Mitmachen

**BAD WÖRISHOFEN**

11.05.2023

## In Bad Wörishofen entsteht ein Kneipp-Erlebnispark zum Mitmachen



In Bad Wörishofen entsteht ein großes Projekt im Sinne Kneipps.

Foto: Eva Salzgeber

Gastronomie in und um Augsburg 🍷

In unserem Special finden Sie aktuelle Neuigkeiten, Gastro-Tipps und Hintergründe.

JETZT ANSEHEN

**PLUS +** **Rund um das einst größte Gewächshaus Deutschlands bauen Eva und Sebastian Salzgeber einen Park im Sinne Kneipps. Das Projekt sei ein "Leuchtturm für die Kneippbewegung".**

VON KARIN DONATH

ARTIKEL ANHÖREN 

„Was hätte Pfarrer Kneipp gemacht, wenn er diese Gelegenheit bekommen hätte?“ Die Antwort auf die Frage von Eva und Sebastian Salzgeber findet man im Nordwesten der Kneippstadt auf dem ehemaligen Bauernfeind-Gelände, auch bekannt als Fuchsfarm. Dort steht das einst größte Gewächshaus Deutschlands, dort entsteht nun unter dem Projektnamen "K.E.R.N.garten" ein Großprojekt im Sinne des Wasserdoktors.

Bei einem Spaziergang vor sechs Jahren entdeckte das Ehepaar bei einem Spaziergang das 3,7 Hektar große Gelände „Am Tannenbichl“, das in erster Linie durch Humusanhäufungen bis zu viereinhalb Metern Höhe, verfallenen Wirtschaftsgebäuden und einem heruntergekommenen Wohnhaus „bestach.“ Seit über 15 Jahren unbewirtschaftet, wucherten hier vor allem Brennnesseln, eine reichhaltige Flora und Fauna suchte man vergebens.

**Als sich die Gelegenheit zum Kauf bot, griffen Eva und Sebastian Salzgeber bei dem Gelände in Bad Wörishofen sofort zu**

Immer wieder kehrten Eva und Sebastian Salzgeber zu dem Gelände zurück und entwickelten dabei ein Projekt, das durch die Lehre Kneipps und ihrer Liebe zur Natur geprägt ist. Als Sebastian Salzgeber im Herbst 2020 erfuhr, dass das Gelände zum Verkauf angeboten wurde, fiel die Entscheidung sofort und ein Jahr später wurde der Kaufvertrag unterzeichnet und ihre Idee in enger Absprache mit den zuständigen Behörden umgesetzt. Entstehen soll hier ein „Kneipp Erlebnis Raum Natur“, ein öffentlich zugänglicher Naturraum mit vielfältiger Vegetation, in dem sich nicht nur die heimische Flora und Fauna entfalten kann, sondern Menschen jeden Alters die Natur und deren Kreisläufe „hautnah“ erleben und mitgestalten können.



So soll der "Kneipp Erlebnis Raum Natur" in Bad Wörishofen einmal aussehen.

Foto: Christof Wegner/Petra Walser

Der Kern- oder Leitgedanke des Konzepts ist, die Philosophie Kneipps in der Kneippstadt [Bad Wörishofen](#) wieder lebendig werden zu lassen. Für Heilpraktiker Salzgeber sind Natur und Mensch untrennbar miteinander verbunden. „Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, den Menschen den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur wieder bewusst zu machen“, sagt Salzgeber. „Vor allem unsere Kinder müssen wieder mehr an die Natur herangeführt werden.“ In einem ersten Schritt entsteht gerade der Naturerlebnisraum. Um bösen Überraschungen vorzubeugen, wurden Bodenproben genommen. Gerüchte, dass der Boden durch Altlasten kontaminiert sei, bewahrheiteten sich zum Glück nicht.

### **Auf dem Areal in Bad Wörishofen entstand bereits ein eigenes Sonnenblumenöl**

An manchen Stellen kann man schon die zukünftigen Landschaftsformen erahnen. Die Salzgebers ließen Humus abtragen und pflanzten Sonnenblumen, Ringelblumen, Tagetes und Ackerbohnen, um den Boden zu verbessern. Die Sonnenblumen entwickelten sich so prächtig und vor allem so zahlreich, dass sich das Ehepaar spontan entschloss, daraus Öl pressen zu lassen. Dies sei nun einzigartig in Geruch und Geschmack. Heuer wird das Gelände weiter gestaltet und Hafer, Kartoffeln und Bohnen angebaut. Durch eine sensible Bewirtschaftung soll sich das Areal zu einem wertvollen Kulturräum entwickeln und die dringend notwendigen Freiräume für Natur und Mensch schaffen. Weiter geplant sind unter anderem Naturerlebnispfade und Biotope, Wasserstellen, Kräuterbeete und ein Spielplatz mit Materialien aus der



Das Wohnhaus auf dem Gelände stammt aus dem Jahr 1923 und soll erhalten werden.

Foto: Eva Salzgeber

Die Salzgebers forsten den zum Gelände gehörenden Wald wieder auf. Aus dem Nutzwald aus reinem Fichtenbestand soll ein zukunftsfähiger Wald werden. Zukunftsfähigkeit ist auch beim Thema Energieversorgung der Maßstab. Die Salzgebers setzen ausschließlich auf regenerative Energien wie Sonne, Wind und Erdwärme. Das bestehende Holzhaus aus dem Jahr 1923 soll erhalten werden und den beiden schon ab Ende des Jahres als Wohnhaus dienen. Auch die Renovierung der Werkhalle nimmt immer mehr Gestalt an und ist jetzt die großzügige Werkstatt von Sebastian Salzgeber. Das Glashaus des ehemaligen Gemüsegärtnereibetriebs soll ebenfalls eine neue Bestimmung erhalten. Es war einst mit etwa 1200 Quadratmetern das größte Gewächshaus in Deutschland.

### **So wollen die Salzgebers die Bevölkerung in die Gestaltung des neuen Parks in Bad Wörishofen einbinden**

Als letzten Schritt könnte sich das Ehepaar die Gründung von Initiativen zur generationsübergreifenden Arbeit in der Natur ebenso vorstellen wie Therapie- und Seminarräume, die für ganzheitliche Gesundheitsbildung und zur Organisation der Gemeinschaftsprojekte genutzt werden können: „In Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Ärztesgesellschaft und den Kneipp-Organisationen kann hier ein Leuchtturmprojekt für die Kneippbewegung entstehen.“ Auch Platz für Tiny Houses, als Idee für ein generationsübergreifendes Wohnprojekt, wäre vorhanden.



Auf dem Gelände steht das ehemals größte Gewächshaus Deutschlands, das ebenfalls eine neue Bestimmung erhalten soll.

Foto: Eva Salzgeber

Um den langfristigen zukunftsweisenden Ausbau des Gesamtprojekts zu gewährleisten, denken die beiden an die Gründung einer Genossenschaft nach dem Modell der solidarischen Landwirtschaft, ein bewährtes Konzept, das es in Deutschland schon mehrfach gibt. Das schließt nicht nur den Anbau von Nutzpflanzen, sondern auch Tierhaltung mit ein. „Wenn hier jemand Ziegen, Schafe oder Geflügel halten will, kann er das tun. Allerdings dann in eigener Verantwortung.“

### **Eine Genossenschaft soll garantieren, dass das Projekt in Bad Wörishofen in Zukunft weiterentwickelt werden kann**

Deshalb auch die Gründung der Genossenschaft, um die verschiedenen Interessen in geordnete Bahnen zu lenken. Damit beantwortet Salzgeber auch gleich die Frage nach der Wirtschaftlichkeit. Abgesehen vom Wohnhaus, das ausschließlich seiner privaten Nutzung dient und deshalb nicht in den Finanzierungsplan des Geländes einfließt, sind Eva und Sebastian Salzgeber mit einem sechsstelligen Betrag in Vorleistung gegangen. Für zweckgebundene Maßnahmen, die vom Amt für Ländliche Entwicklung vorgegeben werden, gibt es 75 Prozent Förderung. „Das Projekt soll und darf über mehrere Generationen wachsen und sich verändern. Unser Hauptziel ist, einen zukunftsweisenden Gedanken umzusetzen, der Natur und Mensch zusammenbringt. Profit machen wir damit nicht.“ Wer Interesse daran hat, sich einzubringen: An jedem ersten Samstagnachmittag im Monat stehen Eva und Sebastian Salzgeber auf dem Gelände für Fragen rund um das Projekt zur Verfügung.